

OSTSCHWEIZWETTER



Heute
max. 2
min. 0

Das Wetter
Nach Frühnebel am Morgen ist es bis Mittag trocken und wechselnd bewölkt. Im Laufe des Nachmittags kommt allmählich Schneefall auf.

Niederschlagsrisiko
70% Tendenz

Morgen
max. 4
min. 0

Wettertipp
Höchste Zeit Winterreifen zu montieren. Im Laufe des Nachmittags fällt verbreiteter Schnee bis ins Flachland.

Polizeischutz für Schiedsrichter

KONSTANZ. Am Sonntagnachmittag wurde von den Verantwortlichen eines Fussballspiels in Konstanz Polizeischutz für den Schiedsrichter angefordert. Während des Spielverlaufes hatte der Unparteiische einen Spieler mit der roten Karte bestraft. Nach dem Foul legte sich der «Rotsünder» mit einem weiteren Spieler der gegnerischen Mannschaft an. Im Verlauf der Auseinandersetzung schlug er diesen zu Boden. Das Opfer musste ins Spital eingeliefert werden. Die Veranstalter erwarteten deshalb nach dem Spiel eine Zuspitzung der Situation. Polizeipräsenz verhinderte dies. Der gefährdete Schiedsrichter wurde ohne Zwischenfälle zu seinem Auto begleitet. (uwf.)

POLIZEIJOURNAL

Mädchen angefahren
LÜTISBURG. Am Montagmittag hat in Lütisburg eine Mofafahrerin ein Mädchen angefahren. Die 13-Jährige war eben aus dem Postauto gestiegen, als sie beim Überqueren der Strasse auf dem Radweg mit der Zweiradfahrerin zusammenstoss. Das Mädchen stürzte und verletzte sich am Kopf. Die beiden Jugendlichen verliessen die Unfallstelle, ohne sich um die Regelung des Schadens zu kümmern.

Auto zu Schrott
MESOCCO. Ein Autofahrer hat am Sonntagabend seinen Wagen bei einem Selbstunfall auf der Autobahn A13 bei Pian San Giacomo zu Schrott gefahren. Der Fahrer blieb unverletzt.

Verkehrsinselferger
SILVAPLANA. Eine Autofahrerin ist am Montagnachmittag in Silvaplana gegen den Betonsockel einer Verkehrsinselferger mit dem Dach gelaufen. Die Frau wurde beim Unfall leicht verletzt und musste ins Spital gebracht werden.

www.tagblatt.ch/ostschweiz

3:55:21 für «Big Apple»

Ruth Metzler-Arnold erreicht beim New York Marathon ihr gestecktes Ziel

APPENZEL/NEW YORK. Ruth Metzler-Arnold hat ihr Ziel erreicht. Mit 3 Stunden 55 Minuten und 21 Sekunden blieb sie unter vier Stunden. Unter jener Zeit, die sich die 40-Jährige für den New York Marathon als Ziel gesetzt hatte.

UMBERTO W. FERRARI

Übergücklich war Ruth Metzler in der Nacht auf gestern Montag, als sie über ihren New York Marathon schwärmte: «Die handgestoppten 3:55 sind für mich eine sensationelle Zeit. Ich bin happy!», sagte die jüngste Alt-Bundesrätin. Sie musste nahezu in ihr US-Handy schreien; der Lärm im Central Park, wo sich das Ziel nach 42,195 Kilometern befand, überbotente fast alles.

Mit Nummer 2710 ins Rennen...

Mit der Startnummer 2710 ging Ruth Metzler, die noch nie zuvor einen Marathon gelaufen war, am Sonntagmorgen New Yorker Zeit ins Rennen. «Bei hohen Temperaturen für den New Yorker», wie sie sagte. Und wer das Rennen am Fernsehen verfolgte, sah strahlenden Sonnenschein im «Big Apple», der Bezeichnung für New York, die die Tourismus-Manager in den 70er Jahren als Kosenamen für New York wieder aufleben liessen.

Ihr primäres Ziel, nämlich den Marathon überhaupt zu beenden, schaffte sie nahezu mit links: «Ich hatte eigentlich während des gesamten Rennens keine nennenswerten Probleme», sagte sie. Und die berühmte «Wand» um Kilometer 30, von der viele Marathon-Läuferinnen und -Läufer sprechen? «Ich habe viel davon gehört, aber habe sie nie gespürt.» Erst die letzten drei Meilen seien schwierig gewesen, weil es ein Gedränge gegeben ha-



Ruth Metzler-Arnold flankiert von Markus (rechts) und Urs Ryffel am New York Marathon in Manhattan.

be und es schwierig gewesen sei zu überholen. Zu ihrer guten Leistung dürfte ihr Trainer, sportlicher Berater und Mitläufer Mar-

kus Ryffel wesentlich beigetragen haben, der Ruth Metzler während des Rennens begleitete. «Jetzt weiss ich, warum man vom

New York Marathon sagt, es sei kein einfacher Lauf», sagte Metzler wenige Minuten nach dem Zieleinlauf. Grund dafür waren nicht nur die relativ hohen Temperaturen, sondern die kupperte Strecke. Dennoch liefen Metzler und Ryffel sehr konstant; die erste und zweite Hälfte des Rennens liefen sie in der gleichen Zeit.

... und als 1238. ins Ziel

Am Schluss belegte Ruth Metzler bei den Frauen Platz 1238, in ihrer Altersklasse (40-Jährige) Rang 214 und in der Gesamt-Rangliste Platz 7032 von über 34000 gestarteten Läuferinnen und Läufern.

Nach Hause wird Ruth Metzler im Moment noch nicht fliegen. Nachdem sie bereits mehrere Wochen in London verbracht hatte und jetzt in New York, geht es in nächster Zeit nach Kalifornien und anschliessend nach Boston. Und was tat Ruth Metzler nach ihrem ersten Marathon – dem «Big Apple»? Sie musste sich erst einmal erholen – bei einem ausgedehnten Bad. Womit der Verleger ihres Buches «Grissini & Alpenbitter», Marcel Steiner vom Appenzeller Verlag, mit der Bezeichnung für seine Autorin Recht behalten sollte: Er bezeichnete Ruth Metzler einmal als Energiebündel.

D if Ogi gratulierte

Erster Gratulant am Telefon war Ehemann Lukas Metzler, der seiner erfolgreichen Frau aus Appenzel telefonisch gratulierte. Und bereits der zweite Gratulant war der ehemalige Bundesrat und UN-Sonderbeauftragter für Sport und Ent-

wicklung Adolf Ogi. Er hatte erst vor wenigen Tagen am UNO-Hauptsitz in New York zusammen mit Roger Federer und UN-Generalsekretär Kofi Annan das «Internationale Jahr des Sports und der Erziehung» eröffnet. (uwf.)

Glitschige Strassen

Mehrere Dutzend Verkehrsunfälle in der Ostschweiz

OSTSCHWEIZ. Sieben leicht verletzte Personen und über drei Dutzend beschädigte Autos. Dies ist die Bilanz des ersten Schnees auf den Ostschweizer Strassen.

UMBERTO W. FERRARI

Sieben Autos sind am Montagabend auf der Stadtautobahn St.Gallen-Rorschach, vor der Ausfahrt Neudorf, bei Auffahrunfällen beschädigt worden. Ein Autolenker wurde mit Verletzungen ins Spital gebracht. Die Unfallserie begann gemäss Polizeiangaben kurz vor 20 Uhr. Eine Automobilistin bemerkte vor ihr langsamer fahrende Fahrzeuge zu spät. Beim Abbremsen geriet ihr Auto auf der mit Schnee-

matsch bedeckten Fahrbahn ins Schleudern. Danach konnten weitere Fahrzeuge nicht mehr rechtzeitig anhalten.

Graupelschauer

Der schwerste Unfall betraf am Sonntag die Autobahn A1 zwischen Gossau und Goldach. Laut St. Galler Kantonspolizei fiel auf der Autobahn ab 20.20 Uhr während 25 Minuten Graupelschauer und Schneereggen. Dies führte beim Rastplatz Wildhus zu mehreren Unfällen in beiden Fahrrichtungen, bei denen 14 Fahrzeuge verwickelt waren. Eine Person wurde leicht verletzt. Auf dem Goldach-Viadukt ereigneten sich zwei Selbstunfälle und eine Karambolage von fünf Fahrzeugen. Vier Personen wurden verletzt und mussten ärztlich betreut werden. Weitere Unfälle

ereigneten sich bei der Ausfahrt Meggenhus und auf der Stadtautobahn. Eine zu hohe Geschwindigkeit und falsche Reifen an den Fahrzeugen waren hauptsächlich Ursachen für die Unfälle.

Mehrere Totalschäden

Mehrere Unfälle ereigneten sich am Sonntagnachmittag und in der Nacht auf Montag im Appenzellerland. Die Polizei meldet verschiedene Selbstunfälle wegen glitschiger Strassen aus Trogen, Teufen, Speicher und Gais. Bei diesen Unfällen wurde niemand verletzt.

Gestern Montagnachmittag geriet das Auto einer 35-jährigen Frau auf der Thurgauer Autobahn A7 bei Wigoltingen wegen Graupelschauer ins Schleudern. Drei Autos wurden total beschädigt, verletzt wurde niemand.

Brand in Bauernhaus

SCHWELLBRUNN. Beim Brand eines Bauernhauses in Schwellbrunn, Ortsteil Hof, ist am Sonntagnachmittag Sachschaden in noch unbekannter Höhe entstanden. Verletzt wurde niemand. Die örtliche Feuerwehr stand mit 40 Personen im Löschereinsatz, wie die Aussersrohrer Kantonspolizei am Montag mitteilte.

Die Brandursache ist noch nicht klar. Sie wird vom kriminaltechnischen Dienst der Polizei untersucht. Das Feuer, das in einer Hauswand ausgebrochen war, konnte rasch gelöscht werden. In einer Strickwand mottete es jedoch weiter. Um den Brandherd zu orten, setzte die Feuerwehr eine Wärmebildkamera ein. (sda)

Diebst hle nachgewiesen

ST. GALLEN. Die Kantonspolizei Zürich hat fünf Männern aus Lüttau nachgewiesen, dass sie 58 Autos aufgebrochen und teilweise auch gestohlen hatten. Die Deliktsumme beträgt 110000 Franken, der Sachschaden 400000 Franken. Zwanzig der nachgewiesenen Delikte wurden im Kanton St. Gallen begangen. (sda)

Seidentepiche gestohlen

ST. GALLEN. Unbekannte sind in der Nacht auf Samstag an der Fürstenlandstrasse in ein Geschäft eingebrochen. Sie stahlen Seidentepiche im Wert von mehreren hunderttausend Franken. Die Diebe wuchteten mehrere Fenster und Verbindungstüren auf, bis sie in den Verkaufsraum gelangten. (sda)



PEANUTS
Charles M. Schulz

